

Biblioteca Digital Curt Nimuendaju

<http://biblio.etnolinguistica.org>

Ehrenreich, Paul. 1897. Materialien zur Sprachenkunde Brasiliens: Vokabulare von Purus-Stämmen. *Zeitschrift für Ethnologie*, 29.59-71.

[Permalink: http://biblio.etnolinguistica.org/ehrenreich_1897_purus]

O material contido neste arquivo foi digitalizado e disponibilizado online com o objetivo de tornar acessível uma obra de difícil acesso e de edição esgotada, não podendo ser modificado ou usado para fins comerciais. Seu único propósito é o uso individual para fins de pesquisa e aprendizado.

Possíveis dúvidas ou objeções quanto ao uso e distribuição deste material podem ser dirigidas aos responsáveis pela Biblioteca Digital Curt Nimuendaju, no seguinte endereço:

<http://biblio.etnolinguistica.org/contato>

Este artigo foi extraído de volume digitalizado pelo projeto [Google Books](#) e incorporado ao acervo da Biblioteca Digital Curt Nimuendaju em julho de 2008.

GN
1
.Z 48

ZEITSCHRIFT
FÜR
ETHNOLOGIE.

Organ der Berliner Gesellschaft
für
Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte.

Redactions-Commission:
A. Bastian, R. Virchow, A. Voss.



Neunundzwanzigster Jahrgang.
1897.

Mit 2 Tafeln.

BERLIN.
VERLAG VON A. ASHER & CO.
1897.

III.

Materialien zur Sprachenkunde Brasiliens.

Vokabulare von Purus-Stämmen.

Von

Dr. PAUL EHRENREICH, Berlin.

Die Thatsache, dass die Stämme am Purus und Yurua sämmtlich der grossen Maipure- oder Aruakgruppe angehören, ist für die Ethnographie Südamericas von hoher Bedeutung. Nunmehr erscheinen die Aruakstämme Ostperus, Boliviens und Matto grossos, wie die Anti und Piro, die Baure und Moxo, die Paressi und Guana nicht mehr als versprengte Glieder jener grossen Völkerfamilie, sondern stehen mit der Hauptmasse der Aruakvölker nördlich vom Amazonas in fast continuirlichem Zusammenhange. Von der Küste des Antillenmeers bis weit in das Quellgebiet des Paraguay und des Madeira hinein lässt sich jetzt eine fast ununterbrochene Reihe von Aruakstämmen verfolgen, in deren Sprachen trotz der enormen räumlichen Verbreitung über fast dreissig Breitengrade noch eine merkwürdige grammatische Uebereinstimmung nachweisbar ist.

Bis jetzt war die Ethnographie des Purus, obwohl dieser Fluss seit Chandless' denkwürdiger Forschungsreise zu den geographisch am besten bekannten Amazonas-Tributären gehört, noch recht unklar. Die wenigen, von den verschiedenen Exploratoren uns überlieferten Wörter genügten zu einer sicheren Classificirung nicht, so dass noch Brinton (*American race* p. 293, 294) die Paumari, Araua und Pamana zu einem besonderen „Araua linguistic stock“ vereinigt und die in den kurzen Vocabularien vorkommenden Aruakwörter für Entlehnungen erklärt.

Vom Ipurina sagt er (l. c. p. 294): „It contains a few words in common with the Pammary, but probably only borrowed by both from the Arawak.“ Dagegen erkennt er im Gegensatz zu Chandless die Maneteniri ganz richtig als zur Aruakfamilie gehörig (l. c. p. 291).

Dass die Paumari, Ipurina und Yamamadi, die Brinton nicht erwähnt, ächte Aruakstämme sind, ergibt sich aus dem jetzt vorliegenden reicheren Material ohne Weiteres.

Von den Kanamari des Yurua, die sich bis an den Purus verbreiten, ist die Zugehörigkeit zu dieser Gruppe längst erwiesen. Dasselbe gilt

von den Katauiši am Ituxy. Nicht zu verwechseln mit diesen Kanamari (Kanamirim) ist der von Chandless ebenfalls mit diesem Namen (oder auch als Kanawary) aufgeführte Panostamm des Alto Purus, den der englische Reisende irrthümlicher Weise mit den Maneteniri identificirt (Brinton l. c. p. 291). Auch die Katiana sind nach dem geringen Material, das vorliegt, den Aruak zuzurechnen. Ueber die Uainamari, Espinos und Capechenes ist nichts Genaueres bekannt.

Entschieden nicht aruakisch oder überhaupt ethnographisch noch nicht classificirbar sind am Purus nur noch die Mura im Mündungsgebiet des Stromes, die den Panostämmen zugehörigen Karipuna, sowie die wahrscheinlich karaischen und den Apiaka des Tocantins verwandten Arara oder Yuma. Letztere gehören eigentlich dem Madeiragebiet an und lassen sich nur gelegentlich an den rechten Purus-Nebenflüssen sehen.

Die vorliegende Arbeit behandelt nur die von mir bei den Paumari und Yamamadi zusammengestellten Wörterverzeichnisse, während die Sprache der Ipurina den Gegenstand einer besonderen, ausführlicheren Abhandlung bilden wird. Die fünfjährige Thätigkeit der South American missionary society am Purus hat wenigstens die Früchte getragen, dass wir über das interessante Idiom der Ipurina ein reichhaltigeres Material besitzen, als über irgend eine Sprache des Amazonas-Gebietes.

Es ist dies hauptsächlich den Bemühungen des Rev. Jacob Resyek Polak zu verdanken, dessen Original-Manuscript ich während meines Aufenthalts in Sepatiny excerpiren konnte. Die bereits abgeschlossene Bearbeitung dieser Notizen musste jedoch zurückgehalten werden, da Rev. Polak inzwischen ein weiteres Manuscript veröffentlicht hat, durch welches eine eingehende grammatische Analyse und die Zusammenstellung eines ausführlichen Glossars erst möglich wird. Die aus der äusserst unweckmässigen Anordnung des Sprachstoffs in Rev. Polak's Arbeit erwachsenden Schwierigkeiten haben indess die Aufgabe der Bearbeitung des wichtigen Materials zu einer so complicirten gemacht, dass die Resultate für die vorliegende Abhandlung noch nicht zu verwerthen waren.

Die Paumari (Pamari, Pamauri) oder Purupuru, — ihr eigentlicher Name, nach dem auch der Fluss benannt ist, — sind die Bewohner der Strominseln und Lagunen des Mittellaufs von der Mündung des Tapaua bis in die Gegend von Hyutanaham.

Ihnen zuzurechnen sind die Yuberi des Tapaua und die Araua des mittleren Yurua. Alle diese Stämme leben ausschliesslich vom Fisch- und Schildkrötenfang, hausen in eigenthümlichen schwimmenden Wohnungen (auf Flössen) und sind schon den älteren Reisenden durch ihre fleckige Haut aufgefallen, eine Pigmentkrankheit, die als „mal de los pintos“ in weiten Gebieten des äquatorialen America bekannt ist. Der Civilisation haben sie sich von allen Purustämmen am meisten zugänglich

gezeigt, insofern sie sich jetzt eifrig, theilweise im Dienste der Weissen, an der Kautschuk- und Copaiavgewinnung betheiligen und europäische Importartikel einhandeln. Als „civilisirte“ Indianer sind sie darum auch rettungslos dem Alkoholismus verfallen und werden in wenigen Decennien gänzlich verschwunden sein. Das folgende Vocabular wurde zu Hyutanaham, wo sich Paumari der benachbarten Lagunen zum Zwecke des Handels in der Regel allwöchentlich einfinden, aufgenommen.

Sprachlich sehr nahe verwandt, aber in Sitte und Lebensweise von den Paumari gänzlich verschieden, sind die Yamamadi oder Kapinamari, die Bewohner der Urwälder auf dem linken Purusufer vom Mamoria mirim bis zum Pauini, nach Westen bis zum Yurua streifend. Sie scheuen die Nähe der Flussufer und leben ausschliesslich von Jagd und Ackerbau im Bereich des höheren Landes, der „Terra firma“.

Das Vocabular, das erste, welches von diesem Stamme bekannt wird, wurde ebenfalls zu Hyutanaham und während des Aufenthalts auf den in der Nähe dieser Factorie befindlichen Ansiedelungen dieser Wilden aufgenommen. Die Yamamadi sind den Weissen freundlich, lassen sich aber auf intimeren Verkehr aus Furcht vor ansteckenden Krankheiten und vor der Insectenplage an den Flußufern nicht ein und haben demgemäss vollkommen den Charakter eines harmlosen unverdorbenen Naturvolkes bewahrt.

Das Verhältniss der Idiome der Paumari (P.), Araua (A.) und Yamamadi (Y.) zu anderen bekannten Aruak-Dialecten mag folgende Uebersicht veranschaulichen:

Kopf	P.: <i>dadii</i>	Y.: <i>ā-tati</i>		
Kustenua:	<i>nu-teu</i>	Bare:	<i>nototia</i>	
Baniwa:	<i>no-ideu</i>	Layana:	<i>tode</i>	
Arawak:	<i>da-shi</i>			
Auge	P.: <i>nukui</i>	Y.: <i>ā-nukbodi</i>		
	Kanamirim: <i>nuchii</i>	Ipurina: <i>uky</i>	Araiku: <i>noky</i>	Arawak: <i>da-kui</i>
			Haitšipairi: <i>yacui</i>	
Nase	P.: <i>uiridi kaudini</i>	Y.: <i>auidi</i>		
	Guana: <i>agueiri</i>	Arawak: <i>dasiri</i>	Layana: <i>yghire</i>	Manao: <i>nukiria</i>
			Ipurina: <i>kiriti</i>	
Zahn	P.: <i>i-nui</i>	Y.: <i>ā-ānu</i>		
	Baré: <i>noy</i>	Guana: <i>onhai</i>	Manao: <i>nay</i>	Kanamirim: <i>naū</i> Kariay: <i>naū</i>
Hand	P.: { <i>ðëi</i> <i>kabotini</i> (Handfläche)	Y.: <i>āðāpā</i>	A.: <i>usafa</i>	
	Arawak: <i>kabbu</i>	Baniva: <i>nu-kapi, naphi</i>		
Unterarm	P.: <i>ðabuni</i>	Y.: <i>ā-yedabu</i>		
	Anti: <i>učebo</i>	Inselkaraiben ♀ <i>ūjabu</i>		

Fuss	P.: <i>dameii</i>	Y.: <i>ãðãmã</i>	A.: <i>otama</i>
	Marauha: <i>ni-tabã</i>	Katoquina: <i>achman</i>	Kustenuau: <i>ni-ðapa</i>
Sonne	<i>saçini</i>	Y.: <i>mahi</i>	A.: <i>mahi</i>
	(<i>mahi</i> Tag)		
		Cauixana: <i>maahly</i>	
Mond	P.: { <i>masiku</i>	Y.: <i>amuã</i>	A.: <i>massicu</i>
	{ <i>yasi</i>	<i>amuã</i>	
	Goajira: <i>kashi</i>	Kauišana: <i>ghezy</i>	Kanamirim: <i>yatschy</i> Taino: <i>monã</i>
Sterne	P.: <i>buire</i>	Y.: <i>amapiri</i>	A.: <i>amoahua</i>
	Marauha: <i>ybiru</i>	Baniwa: <i>hiciri</i>	Kauišana: <i>pirita</i> Layano: <i>poragui</i>
		Ipurina: <i>yuiriki</i>	Anti: <i>impokiro</i>
Wasser	P.: <i>pahã</i>	Y.: <i>pahã</i>	A.: <i>paha</i>
	Taino: <i>bagua</i>	Taino: <i>cuhẽ</i> (Fluss)	Piapoco: <i>kahunĩ</i> (Fluss)
		Ipurina: <i>paan</i> — (in Zusammensetzungen)	
Feuer	P.: <i>zihõ</i>	Y.: <i>yeçũ</i>	A.: <i>sihu</i>
	Goajiro: <i>siquĩ</i>	Arawak: <i>hikkihi</i>	Taino: <i>cuyo</i> Moxa: <i>jũcu</i>
		Uirina: <i>jixẽ</i>	Baure: <i>hiõke, yaki</i>
Hängematte	P.: <i>sihũ</i>	Y.: <i>yeçu</i>	

Ausser *acciu* im Moxa finden sich in den übrigen Aruak-Sprachen keine Anklänge daran. Dagegen lässt sich die merkwürdige Ähnlichkeit der Worte für Feuer und Hängematte nachweisen in:

	Feuer	Hängematte	
Atorai:	<i>tegherre</i>	<i>tanéri</i>	
Insel-Caraiben ♀:	{ <i>vuattu</i> }	<i>bati</i>	
	{ <i>vuatu</i> }		
Moxa			
Baure	{ <i>jucu</i> }	<i>a-ciũ</i>	
	{ <i>yaki</i> }		
Haus	P.: <i>gura</i>	Y.: <i>buiã yobã</i>	A.: <i>zami</i>
	Goajiro: <i>pauru</i>	Baure: <i>pori</i>	Kustenuau: <i>pai</i> Arawak: <i>bahũ</i>
	Kauišana: <i>bagno</i>	Taino: <i>boio</i>	Araiku: <i>pey</i> Aruan: <i>fayny</i>
		Jumana: <i>bãhũ</i>	
Bogen	P.: <i>kudaiĩ</i>	Y.: <i>didĩ-a</i>	A.: <i>bigauaha</i>
	Barẽ: <i>dauidaja</i>	Kustenuau: <i>tuti</i>	Tariana: <i>shidoa</i> (Pfeil)
Beil	P.: <i>dyori</i>	Y.: <i>puri</i>	
		(Goajiro: <i>pore</i>)	
Topf	P.: <i>siaha</i>	Y.: <i>dõoaha</i>	
		Bare: <i>diyawake</i>	

Paumari.**Laute:****Vocale:** *a ā e i o u**ai au**ei* (getrennt zu sprechen)**nasalirt:** *ã ĩ õ ũ***Consonanten:***h*

Gutturale	<i>k</i>	<i>g</i>	—	<i>χ</i>			
Palatale	—	—	—	<i>tʃ</i>	<i>ʃ</i>	<i>y</i>	(<i>dy</i>)
Dentale	<i>t</i>	<i>d</i>	<i>n</i>	<i>ð</i>	<i>s</i>	<i>z</i>	<i>r</i>
Labiale	<i>p</i>	<i>b</i>	<i>m</i>	<i>φ</i>	—	—	<i>w</i>

dy ist fast mouillirtes *d*, bisweilen in *dʒ* übergehend.*φ* ist ein rein labialer, weicher Frikativlaut.

Der Accent liegt im Allgemeinen auf der Endsilbe.

Vocabular.

Nach einem Manuscript Polak's transscribirte Wörter sind mit P bezeichnet.

Namen der Finger:**Namen der Zehen:**

I. (Daumen) <i>ðēei-apine</i> (<i>hapeni</i> P.)	I. <i>dama kanaanauani</i>		
II. <i>ðēei-radyuaihini</i> oder <i>dyeratini</i>	II. <i>dama makanitai-dyaha</i>		
III. <i>ðēei kaniani</i>	III. <i>dama dyararini</i>		
IV. <i>ðēei panuni</i>	IV. <i>dama banuni</i>		
V. <i>ðēei kadeagani</i>	V. <i>dama kadeagani</i>		
Zunge	<i>abani</i>	Stirn	<i>uata</i>
Mund	<i>bodi</i>	Nase	<i>uiridi kaudini</i>
Oberlippe	<i>içi</i>	Auge	<i>nakui</i>
Unterslippe	<i>içikanaboayani</i>	Augenlid	<i>nukuibatani</i>
Zahn	<i>inui</i>	Ohr	<i>murubui</i>
Hand	<i>ðēei</i> (Finger)	Ohrloch	<i>kehaudini</i>
Handfläche	<i>kabotini, ðēei kabudini</i>	Haut	<i>aðaçi</i>
Handrücken	<i>kaitani</i>	Kopfhaar	<i>dadikaçini</i>
Schulter	<i>amatusi</i>	Wimper	<i>nukuikatani</i>
Oberarm	<i>uedi</i>	Brauen	<i>kaidani</i>
Unterarm	<i>ðābunui</i>	Bart	<i>kanadaikedanini</i>
Ellbogen	<i>kobonoī</i>	Hals	<i>nābidi</i>
Finger	<i>ðēei</i>	Kinn	<i>kanadaï</i>
Nagel	<i>ðēei kanakoñi</i>	Unterkiefer	<i>kaiaruni</i>
Fuss	<i>damei</i>	Nacken	<i>mataioduni</i>
Oberschenkel	<i>kapahei</i>	Kehle	<i>kadyururu</i>
Unterschenkel	<i>aueti</i>	Brust	<i>makōni</i>
Kopf	<i>dadii</i>	Brustwarze	<i>dyohū</i>

Brust weibl.	<i>dyeĥo</i>	Sonne	<i>saqini</i>
Bauch	<i>kaganeii</i>	Sonne, aufgeh.	<i>kamananina</i>
Nabel	<i>kāai</i>	Sonne, Mittags	<i>sohirahena</i>
Penis	<i>abaii</i>	Sonne, unterg.	<i>ukalina</i>
Scrotum	<i>kanapāi</i>	Mond	<i>masēku, yasi</i>
Gen. mul.	<i>bāēi</i>	Mond, abneh.	<i>ayadina</i>
Anus	<i>dyeoihodini</i>	Mond, voll	<i>nateramani</i>
Drüsen des		Mond, zuneh.	<i>abinina</i>
Halses	<i>katunaii</i>	Regen	<i>bahi</i>
Knie	<i>kadyotēi</i>	Rauch	<i>odyi</i>
Clavicula	<i>pamuri</i>	Feuer	<i>zihō</i>
Halswirbel	<i>nabiteni auani</i>	Brennholz	<i>zihō</i>
Kreuz	<i>bakuri auani</i>	Baum	<i>aua</i>
Genick	<i>mataiaruni</i>	Stein	<i>dyady</i>
Genickloch	<i>mataiudeni</i>	Erde	<i>nami</i>
Schulterblatt	<i>kaibasai</i>	Wald	<i>irui</i>
Rippe	<i>kaiaruni</i>	Himmel	<i>nama</i>
Sohle	<i>dameikabodini</i>	Sterne	<i>buii</i>
Ferse	<i>amabokui, kadyurini</i>	Tag	<i>mahi</i>
Knöchel	<i>kakarui</i>	Nacht	<i>mitāni</i>
Knochen	<i>dyaruni</i>	Regenzeit	<i>pahā kabiteni</i>
Gehirn	<i>kamoēni</i>	Trockenzeit	<i>amoroki</i>
Rückenmark	<i>katatēni</i>	Trockenzeit (völlige Trockenheit,	
	(port: miolho)	wenn die Schildkröten heraus-	
Schädel	<i>katāaruni</i> P.	kommen	<i>batarā</i>
Wirbelsäule	<i>bakorenihauani</i> P.	Blitz	<i>bai tārarina</i>
Magen	<i>kahitūni</i> P.		(<i>curicurihin</i> P.)
Leber	<i>ueini</i> P.	Donner	<i>baidanoma</i>
Lunge	<i>katorotoroni</i> P.		(<i>curicu</i> P.)
Mastdarm	<i>guonihotini</i> P.	Regenbogen	<i>katopahairi</i>
Niere	<i>masihanibatani</i> P.	Haus	<i>gurā</i>
Herz	<i>kanabitini</i> P.	Hängematte	<i>zihū</i>
Darm	<i>kaitsani</i> P.	Pfeil	<i>abiā</i>
Rippe, grosse	<i>kaahani kauwani</i> P.	Harpune	<i>yumidi</i>
Rippe, kleine	<i>kapatīi</i> P.	Wurfbrett	<i>auā</i> (Holz)
Milz	<i>asara</i> P.	Bogen	<i>kuṭaīi</i>
Schwanz	<i>mānā</i> P.		(<i>cuḍhahin</i> P.)
Galle?	<i>napihoteni</i> P.	Angelschnur	<i>uaa</i> (<i>djumūā</i> P.)
Fett?	<i>asāqāni</i> P.	Boje (schwimmende Blase, welche	
Wasser	<i>pāhā</i>	den Ort der Harpune im Wasser	
Fluss	<i>waini</i> (Igarape, Fluss-	anzeigt	<i>kobo</i>
	arm, nach Polak	Sehne	<i>ahonni</i>
	<i>uahān</i>)	Kanu	<i>kanaua</i>

Ruder	<i>wanami</i>	Greisin	<i>gaimu gôdã</i>
Beil	<i>dyori</i>	Häuptling	<i>kenôdi</i>
Topf	<i>siaha</i>	Fremder (weisser)	<i>kariwa</i>
Cuye	<i>urû</i>	Neger	<i>pururuki</i>
Korb	<i>suuru</i>	Freund	<i>amukû</i>
Matte	<i>dyurei (weeruhÿn P.)</i>	- Feind	<i>ohihamaikiô</i>
„ (grosse)	<i>kanadi</i>	Zauberarzt	<i>arabani</i>
Reibholz	<i>rauikurã</i>	Ausschlag	<i>warotehã (Flecken-</i> <i>krankheit)</i>
Schemel	<i>adyadii</i>	Narbe	<i>pararêu</i>
Lippenzierrat	<i>hôdini</i>	Arznei	<i>dyerua</i>
Kamm	<i>maïða</i>	Fieber	<i>barôa</i>
Mann	<i>kïrahû</i> <i>(cudidja ari P.)</i>	Schmerz	<i>banaki</i>
Ehemann	<i>makira</i>	Tabak	<i>hãdyiri, odyi (Rauch)</i>
Weib	<i>gamu, kuti gamu,</i> <i>mein Weib</i>	Cigarre	<i>kasiin</i>
Sohn)	<i>kuti idai, mein Sohn</i>	Schnupftabak	<i>naquni</i>
Kind)	<i>(içain P.)</i>	Mais	<i>yoruã</i>
Säugling	<i>paiði</i>	Maniokwurzel	<i>bûdã</i>
Knabe	<i>makinauï</i>	Maniokmehl	<i>kraguï</i>
Mädchen	<i>imainani</i>	Maniokkuchen	
Vater	<i>bi</i>	(Beiju)	<i>au, butabani</i>
Mutter	<i>mia</i>	Batate	<i>ðipari</i>
Bruder, älterer	<i>aadyu, kuti adyu,</i> <i>mein Bruder</i>	Carawurzel	<i>adaki</i>
Bruder, jüngerer	<i>kaidyu, kuti kaidyu,</i> <i>mein j. Bruder</i>	Banane	<i>ipãti</i>
Schwester	<i>kaidyü</i>	Baumwolle	nicht cultivirt
Grossvater	<i>madü</i>	Pfeffer	<i>kasi</i>
Vaterbruder	<i>aadü. kuti ahadü</i> <i>mein Vater, cf.</i> <i>älterer Bruder</i>	Paranuss	<i>muidê</i>
Vetter	<i>dyauhi</i>	Pupunhafrucht	<i>kauiri</i>
Neffe	<i>ebiði, kuti ebiði,</i> <i>mein Neffe</i>	Bacabafrucht	<i>kadyauiru</i>
Schwiegervater	<i>kukü</i>	Assaipalme	<i>parei</i>
Schwiegermutter	<i>kukü(?)</i>	Blatt	<i>auaqani</i>
heirathen	<i>kudãgamu (cf. kuti-</i> <i>gamu, mein Weib</i>	Blüthe	<i>auabununi</i>
schwanger sein	<i>kadyahaiki</i>	Wurzel	<i>damanyaborani</i>
gebären	<i>kaunanini</i>	Gras	<i>hogô</i>
sãngen	<i>dyehô</i>	Genipapo	<i>benuki</i>
Greis	<i>naarihêwi</i>	Urucu	<i>sidã</i>
		Sorva	<i>kuriatê</i>
		Bacury	<i>yamururü</i>
		Fisch	<i>apaisanã</i>
		„ Pirarucu	<i>babadi</i>
		„ Tambaqui	<i>iuã</i>
		„ Sorubim	<i>bãhãmü</i>
		(Platystoma)	

Delphin	<i>badōri</i>	Affe	<i>makari, kauina,</i>
"	<i>durūrū</i>		<i>katonāri (Coaita,</i>
Frosch	<i>wadyakurakurū</i>		<i>Ateles)</i>
Landschild-		Hirsch	<i>paiti. hoteiri</i>
kröte	<i>uyuru</i>	Jaguar	<i>dyumai</i>
Flussschild-		Tigerkatze	<i>yumahāmini</i>
kröte	<i>siri, sanaqaru</i>	Ameisenbär,	
Ei der Fluss-		grosser	<i>hiwāa</i>
schildkröte	<i>siri panaqa</i>	Ameisenbär,	
Alligator	<i>kasei</i>	kleiner	<i>namahiaini</i>
Leguan	<i>yuana</i>	Otter	<i>sabāū</i>
Eidechse	<i>kurunaru</i>	Tapir	<i>dama</i>
Schlange	<i>makū</i>	Hund	<i>dyuhami</i>
" Lachesis	<i>guakamakā</i>	Fledermaus	<i>masi</i>
" Boa	<i>mapitiri</i>	Termite	<i>dyumah</i>
Vogel	<i>ikita</i>	Ameise, kleine	<i>kudegamū</i>
Ei	<i>panaqā</i>	Ameise, grosse	
Waldhuhn (Jacu)		(Tocandya)	<i>manēi</i>
" (Mutum)	<i>waratokū</i>	Moskito	<i>biti</i>
Henne	<i>arakāua (P.)</i>	" Pium	<i>marī</i>
Papagei	<i>wiru</i>	Biene	<i>bahenā</i>
Arara	<i>arutā</i>	Honig	<i>tinaki</i>
Ente, gr. Art	<i>wadamā</i>	Wespe	<i>dyinabū</i>
" kl. Art	<i>maduriri</i>	Schmetterling	<i>kamukukuyu</i>
Urubu	<i>maiuri</i>	Spinne	<i>botanni</i>
		Zecke	<i>kadyapa</i>

Adjectiva.

gut	<i>dya-hamanaidi</i>	lang	<i>wadaki</i>
schlecht	<i>dya-hariki</i>	kurz	<i>torotorini</i>
krank	<i>kauamuni</i>	gross	<i>karāū</i>
gesund	<i>kauamuni manyā</i>	klein	<i>paiti (ʔi) cf. Kind</i>
dumm	<i>kadyunahi</i>	schwarz	<i>pururiki</i>
traurig	<i>kui</i>	weiss	<i>waquriki</i>
lustig	<i>dyahariki?</i>	blau	<i>boruruki</i>
	(cf. schlecht)	gelb	<i>adiki</i>
alt	<i>naariheuri?</i>	roth	<i>nataraki</i>
jung	<i>maki nauī</i>	grün	<i>kuriki (blau?)</i>

Verba.

essen	<i>bai</i>	rauchen	<i>kasisi</i>
trinken	<i>koahui (aawhani P.)</i>	husten	<i>whutu</i>
kochen	<i>akeiki</i>	niessen	<i>adisa</i>
waschen	<i>sokoī</i>	lachen	<i>hahani</i>

weinen	<i>aðorã</i>	sich setzen	<i>witã (witarihen P.)</i>
singen	<i>ahi</i>	aufstehen	<i>gãmanani</i>
tanzen	<i>kaðyui</i>	fallen	<i>uruni</i>
schlafen	<i>uada</i>	kommen	<i>kaikaã</i>
tödten	<i>abiniha</i>	gehen	<i>u-kaã</i>
	<i>ikuava unahabiniki</i>	laufen	<i>kedarehi</i>
	(ich will tödten)	geben	<i>nuã</i>
	port.: vou matar	nehmen	<i>u-sariki</i>
jagen	<i>krahoã</i>	ich weiss	<i>u-gaki</i>
pfeifen	<i>bonoituni</i>	ich weiss nicht	<i>u-garihida</i>
schlagen	<i>ubahi</i>	komme her	<i>hidaka</i>
schneiden	<i>naboahi</i>	ja	<i>aiuani</i>
binden	<i>dabuhi</i>	nein	<i>inkamani</i>
werfen	<i>usunahi</i>	nichts	<i>nãa</i>
sich lagern	<i>umã</i>		
	<i>ugura-na</i>	mein Haus	
	<i>i-gurani</i>	dein Haus	
	<i>guraharehu</i>	sein Haus	
	<i>kutidyori</i>	meine Axt	

Numeralia.

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| 1. <i>huarani (hydhãan P.)</i> | 6. <i>sauihuaran karaauni</i> |
| 2. <i>baniki</i> | 10. <i>ðëëiku bamihaniki (= beide</i> |
| 3. <i>huarabakuðeki</i> | Hãnde) |
| 4. <i>akobamakamaki</i> | Viel <i>ãpoiki</i> |
| 5. <i>saãka huaraniki</i> | |

Yamamadi.

Laute:	Vocale:	<i>a</i>	<i>ã</i>	<i>e</i>	<i>i</i>	<i>o</i>	<i>u</i>
		<i>ai</i>	<i>au (eu)</i>				
	nasalirt:	<i>ã</i>	<i>i</i>	<i>ũ</i>			
	Consonanten:	‘ (ist voller Kehlhauch).					
	Gutturale	<i>k</i>	<i>g</i>	—	<i>χ</i>	—	—
	Palatale	<i>z</i>	<i>ž</i>	<i>dž</i>	<i>s</i>	<i>š</i>	<i>y</i>
	Dentale	<i>t</i>	<i>d</i>	<i>n</i>	<i>ð</i>	<i>r</i>	(<i>l</i>)
	Labiale	<i>p</i>	<i>b</i>	<i>m</i>	<i>φ</i>	—	<i>w</i>

‘ wurde nur notirt in *ãðžufali*, Brust.

φ ein sehr weicher labialer Frikativlaut.

Der Ton ruht meist auf der Endsilbe.

Vocabular.

Zunge	<i>ā-bāḍā</i>	Schwanz	} eines Hundes	<i>yupareni</i>
Mund	<i>ā-hārodi</i>	Pfote		<i>tamani</i>
Zahn	<i>inu, ā-ānu</i>	Schnautze		<i>apunukunā</i>
Hand, Finger	<i>ā-ḍāqā</i>	Auge		<i>yudini</i>
Schulter	<i>arari manbatori</i> <i>batorini</i>	Brustwarze		<i>bakini</i>
Oberarm	<i>ā-manu</i>	Bauch		<i>dyurani</i>
Unterarm	<i>ā-yedabu</i>	Eckzahn		<i>inini</i>
Ellbogen	<i>a-dyukori</i>	Rückgrat eines Affen	<i>tonani</i>	
Fuss	<i>ā-ḍāmā</i>	Oberarmknochen eines Affen	<i>tonani</i>	
Oberschenkel	<i>ā-ḡanaku</i>	Wasser	<i>pāhā</i>	
Unterschenkel	<i>ā-āḍu</i>	Fluss	<i>wahā</i>	
Kopf	<i>ā-tati</i>	Sonne	<i>mahi</i>	
Stein	<i>ā-nokobakō</i>	Mond	<i>amūā</i>	
Nase	<i>auidi</i>	Regen	<i>pahā takini</i> (fallendes Wasser)	
Nasenloch	<i>auidodi</i>	Feuer	<i>yeḡu</i>	
Auge	<i>ā-nukbodi</i>	Brennholz	<i>yeḡu</i>	
Ohr	<i>ā-narabō</i>	Erde	<i>wami</i>	
Ohrloch	<i>hodini</i> (Loch, auch das des Blasrohrs)	Wald	<i>wasu</i>	
Haut	<i>ā-dāqā</i>	Sterne	<i>amapiri</i>	
Haar des Kopfes	<i>ā-tatikonā</i>	Blitz	<i>bahī ati</i>	
Wimper	<i>warini</i>	Donner	<i>bahī</i>	
Brauen	<i>dʹohārini</i>	Pflanzung	<i>ḡatara</i>	
Bart	<i>kōnani</i>	Haus	<i>yobā</i>	
Hals	<i>ā-naumidi</i>	Dorf (Maloca)	<i>baiā</i>	
Kinn	<i>ā-nāḍā</i>	Rancho	<i>pusakura</i>	
Nacken	<i>mataui</i>	Lagerplatz	<i>bakanki</i>	
Kehle	<i>ā-hotokuri</i>	Hängematte	<i>yeḡu</i>	
Brust	<i>ā-dʹū ali</i>	Spindel	<i>ḡakinini</i> (Verbalform)	
Bauch	<i>ā-turu</i>	Faden	<i>uāḡā</i>	
Nabel	<i>ā-ḍubori, nokō</i>	Pfeil	<i>hadu</i>	
Penis	<i>ā-ḍūi</i>	Pfeilgift	<i>iḥō</i>	
Scrotum	<i>ā-danāḡā</i>	Blasrohrpfeil	<i>serāḡā</i>	
Gen. mul.	<i>yāmā</i>	Blasrohr	<i>karapōhā</i>	
Anus	<i>ayōti, ā-mātā</i>	Speer	<i>waiʹa</i>	
Knie	<i>ā-yubati</i>	Federtroddel		
Nagel	<i>ā-taru atorini</i> (Verbalform)	daran	<i>ataua</i>	
Knochen	<i>tonā</i>	Büschel aus Tukanfedern	<i>yuaki</i>	

Bogen	<i>didia</i>	Schmuckfedern von Arara	
Sehne	<i>matini</i>		<i>kahadehã</i>
Beil	<i>bari, pari</i>	Armfederschmuck	
Topf	<i>džõaha</i>		<i>kanamu</i>
Cuye	<i>kasi</i>	Kamm	<i>masera</i>
Messer	<i>dzuima</i>	Gürtel des Blasrohrschützen	<i>kamata</i>
Hängekörbchen mit Painawolle (zur Ausrüstung der Blasrohrschützen gehörig)	<i>borõ</i>	Weib	<i>panawi</i> (Gattin)
Tragkorb, kl.	<i>insiri</i>	Sohn	<i>koko</i>
„ gr.	<i>hãsiri</i>	Vater	<i>pati</i>
Schöpfungsmuschel (auch jedes grössere Schneckengehäuse)	<i>durũ</i>	Mutter	<i>ami</i>
Tipiti (geflochtener Schlauch zum Auspressen der Manioca)	<i>kainarõ</i>	Bruder	<i>ayũ</i>
Maniokreiber	<i>patana</i>	Schwester	<i>abã, abĩ</i>
Hölzer zum Feuerreiben	<i>wauari</i>	Pigmentkrankheit der Haut	<i>kaĩa</i>
Feuerfächer	<i>bẽ</i>	Eiter	<i>yaku</i>
Fruchtschale zum Zerreiben der Tabakblätter	<i>muiataru</i>	Pfeilgift	<i>ihõ</i>
Stösser dazu	<i>auara</i>	Tabak	<i>ĩana</i>
Zunder aus Painawolle	<i>mõhũ</i>	Schnupfröhre	<i>qiri</i>
Fischfalle	<i>auani</i>	Mais	<i>kemi</i>
Angel	<i>bidani</i>	Maisblatt	<i>ataquri</i>
Zaun	<i>aua</i>	Maishaar	<i>subari</i>
Mörser (Pilão)	<i>huõ</i>	Maiskorn	<i>nuku</i>
Schambekleidung der Männer	<i>kanahaqa</i>	Maisstrunk	<i>ãdã</i>
Schambekleidung der Frauen	<i>kanataqa</i>	Manioka, entrindet	<i>habu</i>
Hut	<i>tatabora</i>	Maniokbrühe	<i>pãhãnã</i>
Glasperlen	<i>kasaro</i>	Maniokmasse (Puva)	<i>ãmã</i>
Federquaste (Halsschmuck)	<i>ataua</i>	Maniokkuchen (Beiju)	<i>idãauã</i>
Ohrgehänge mit Federn	<i>mað</i>	Banane	<i>ãatõmi</i>
Ohrgehänge mit Knochenscheibchen	<i>kobaya</i>	Baumwolle, roh mit Kern	<i>okani</i>
Nasenpflock	<i>euenã</i>	Baumwolle, roh entkernt	<i>imãni</i>
		Baumwollkern	<i>nukani</i>
		Pupunhapalme	<i>yauidã</i>
		Assaipalme	<i>porani</i>
		Bacabapalme	<i>hauã</i>
		Blatt	<i>apani</i>
		„ trockenes	<i>apani-yati</i>
		Stab, Holz	<i>dabani</i>

Stange	<i>kayanini</i>	Regenwurm	<i>soomi</i>
Urucuroth	<i>ädäpā</i>	krank	<i>bukuruqā</i>
Baum, aus dem das Blasrohr gefertigt wird (Olho de boi)	<i>wakero</i>	bitter	<i>hāroni</i>
Sorvafrucht	<i>aqia</i>	müde sein	<i>mahatōhini</i>
Pilz	<i>karaboni</i>	heiss	<i>hatini hioani</i>
Waimbē (Philodendron)	<i>qarōma</i>	es giebt	<i>tu'iyuni</i>
Genipapo	<i>ōra</i>	es giebt nicht	<i>ka'auini</i>
Rinde	<i>atorini</i>	essen	<i>kabini, taqini</i>
Fisch	<i>hodini</i> (Verbum?)	verschlucken	<i>id'umeni</i>
„ Piranha	<i>uma</i>	trinken	<i>qauini</i>
„ Matrincham	<i>yakoqaha</i>	kochen	<i>uirokāni</i>
Giftschlange	<i>makā</i>	rauchen	<i>asaqinim</i>
Affe	<i>yuihi d'zoihi</i>	husten	<i>tuhunnini</i>
„ Coaita	<i>biyu</i>	niessen	<i>hati'i</i>
Hirsch	<i>baduā</i>	sich schnäutzen	<i>t'ihinini</i>
Aguti od. Cavia	<i>šinamaā, sine</i>	lachen	<i>hahanini</i>
Coelogenys paca	<i>wakuā</i>	weinen	<i>o'énini</i>
Ameisenbär, grosser	<i>sipiri</i>	singen	<i>aiāā</i>
Tapir	<i>au</i>	schlafen	<i>amōnini</i>
Schwein	<i>idyama</i>	sterben	<i>ahabeni</i>
Hund	<i>yumahi</i>	concupere	<i>ahini</i>
Tatu	<i>idi</i>	kämmen	<i>sirini</i>
Paca	<i>wakuā</i>	Mais abstreifen	<i>χ'ibikani</i>
Waldhuhn (Jacu)	<i>kuyui</i>	wegwerfen	<i>karatini</i>
„ (Mutum)	<i>masū</i>	beerdigen	<i>abinini</i>
„ (Jahō)	<i>bakaqaua</i>	bringen	<i>sāā</i>
Arara	<i>kudā</i>	pressen	<i>kayahuni</i>
Huhn	<i>bātari</i>	reinigen	<i>watari</i>
Ameise, grosse Art (Tocandryra)	<i>yumū</i>	bellen	<i>sabohu</i>
Wachs	<i>warakana</i>	sich verbrennen	<i>iuani</i>
Piumfliege	<i>anariki</i>	suchen	<i>qauanini</i>
Kopflaus	<i>kaumati</i>	finden	<i>ua'ini</i>
Käfer	<i>kerā</i>	gehen	<i>auani</i>
Mistkäfer, schwarzer	<i>tara</i>	wimmern	<i>ahini</i>
		Fische in der Falle fangen	<i>kimi'ini</i>
		etwas auf den Kopf setzen	<i>itarini</i>
		umrollen	<i>wakini</i>
		Sandfloh extrahiren	<i>bi'ini</i>
		schreien	<i>haani</i>
		kratzen	<i>tamunini, suhanni</i>

umwickeln	<i>kinini</i>	abschälen	<i>širini</i>
schlagen	<i>naboheni</i>	zerbrechen	<i>bakani</i>
schneiden	<i>kani</i>	zerreißen	<i>peteni</i>
binden	<i>wetini</i>	Zuckerrohr saugen	
geben	<i>dani</i>		<i>bakunini</i>
bohren	<i>warinini</i>	pflanzen	<i>kamini</i>
beißen	<i>wažini, waünini</i>	fortgehen	<i>damini</i>
zielen	<i>wauanini</i>		

Beim Kommen	eines	Dampfer	hiess	es	<i>kamini</i>
„ Abfahren	„	„	„	„	<i>tokomā</i>
„ Stillstehen	„	„	„	„	<i>matako</i>
„ Umdrehen	„	„	„	„	<i>kerohauhamini</i>

uni ich *ati* du *heyara* er
dani er hat gegeben
ati dani ich gebe
ati dani daniuaratuni ich gebe Dir
damini Dir ist gegeben, Du hast noch

Zahlwörter.

- 1 *itarini*
- 2 *paumini*
- 3 *uharini*
- 4 *damini*
- 5 *paumini paumini itarini.*